

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr

Sonnabend den 31. August 1895.

Anzeigen-Preis

die 6spaltige Zeile 20 Pfg. Reclam. 4 unter dem Rubricationszeichen (4spaltig) 60 Pfg. ...

Annahmestunde für Anzeigen: (nur Wochentags)

Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Druck und Verlag von E. Holz in Leipzig.

89. Jahrgang.

Anzeigen für die nächste Montagsnummer, erbitten wir bis spätestens heute Abend 7 Uhr.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Zur hiesigen Jubiläumfeier des Sedanfestes werden die öffentlichen Gebäude mit Flaggenhissen versehen lassen und ...

Bekanntmachung. Die hiesigen Verwaltungs- und Cassenstellen, sowie das hiesige Museum werden Montag, den 2. September, geschlossen.

Bekanntmachung. Mit diesem Heft wird zur öffentlichen Kenntniss, dass die Expedition am 2. September d. J. Nachmittags, aus Anlass der Jubiläumfeier des Sedanfestes geschlossen ist.

Bekanntmachung. Am Nachmittage des 2. September werden die Geschäftsräume des unterzeichneten Hauptpostamts und seiner unterstellten Dienststellen geschlossen.

Sedan-Feier. Aus Anlass der Feier des Sedantages bleibt am 2. September d. J. die Kanzlei der Handelskammer geschlossen.

Städtische Volksschulen. Am 2. September, dem Tage des deutschen Nationalfestes, findet in hiesigen Volksschulen eine besondere Feier statt.

Buchdrucker-Lehranstalt. Der aus Anlass der hiesigen Jubiläumfeier des Sedantages stattfindende Festactus findet bereits Sonnabend, den 31. August u. a. Abends 6 Uhr statt.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Neuditz. Am Sedantage, Montag, den 2. September 1895 bleibt unsere Cass. Geschäftsstelle geschlossen.

Bekanntmachung. Während der Messe liegen im Vorderlande unserer Bibliothek eine große Anzahl verschiedener in- und ausländischer Städtebeschreiber, sowie ...

Der hiesige Lagerhof in Leipzig lagert Waren aller Art zu billigen Tariffen. Die Lagerhöfe werden von den meisten Bankhäusern benützt.

Stadtbaumweiserstelle. Die hiesige mit einem Gehalte von jährlich 1800 M. dotirte Stadtbaumweiserstelle ist spätestens am 15. October d. J. neu zu besetzen.

Vorträge und Volksunterhaltung.

S. C. Ein erfreuliches Zeichen der steigenden Volksbildung ist die zunehmende Zahl der Vorträge in Vereinen, deren Zweck Pflege der Geistesbildung und des Vergnügens ist.

Manche Vertreter der Wissenschaft schütten allerdings energisch das Haupt, wenn von dem Bildungswerte solcher Unterhaltungsbeiträge gesprochen wird; einer Vergleich sie mit dem Ballstrauch, der aus Blüthen geknüpft ist, die man auf Draht legt; er entzückt das Auge, er duftet einen Abend lang, dann wird er weggeworfen, und es wächst wieder ein anderer.

Wer zu ganz schlichten Reuten spricht, wird dann immer auf Aufmerksamkeit rechnen können, wenn er die Fäden in ihnen mit seinem Thema aufwickelt. Da sind es nun zwei Gebiete, in der auch der einfache Mann im Volke eine reiche Erfahrung besitzen kann, die ihm der Redner begründet und erweitert: die Arbeiterbewegung und die Erhaltung der eigenen Gesundheit.

Wo nun aber ein von der Natur bevorzugter Mann, der neben reichem Wissen die Gabe des schönen Ausdrucks besitzt, der, von einem angesehnen Organ unterstützt, wirklich Treffliches in seinem kleinen Reiche leistet, da klebt doch auf der anderen Seite die Verschwendung der Geistesarbeit zu beklagen, daß der fruchtbringende Vortrag verwehrt wie der erwehnte Ballstrauch verwehrt. Wenn solche Leute frei vom Übermaß sind, so ziehen sie sich bald von einem Arbeitstische zurück, für das sie recht eigentlich berufen sind, und das ist ein Verlust für das Volk.

rednet, finden sich in jeder kleinen deutschen Stadt, einige Duzend kennen sich in jedem Dorfe, und mehrere beachtliche Dörfer enthalten ein für wissenschaftliche Vorträge empfindliches, genügend zahlreiches Publikum. Wenn besitz jede Mittelstadt mehrere Vereine mit gleichem Bedürfnis. Großen Städten dagegen, namentlich die Lage von Hochschulen, erfreuen sich in den Lehrercollagen derselben einer andauernden Rednertruppe, um die sie mit Recht beneidet werden.

Deutsches Reich.

F. Leipzig, 30. August. Der „Vorwärts“ bestreitet die Behauptung einiger Blätter, daß die Abhaltung der Vaffalle-Feier am 1. September eine Demonstration gegen die Sedanfeier sei. Das sozialdemokratische Centralorgan schreibt wörtlich: „Vaffalle ist bekanntlich am 31. August 1864 aus dem Leben gegangen. Der 31. August fällt diesem Sonnabend (sic), der, wie jeder Hochentag, für die Arbeiter zur Abhaltung von Versammlungen am ungünstigsten Zeitpunkt ist.“

th. Leipzig, 30. August. Dr. Grauer, der Führer der Loge Expedition, kehrt, wie uns aus Jena telegraphisch wird, heute nach Deutschland zurück und trifft Sonntag in Jena bei seinen Angehörigen ein.

Centrum schließlich den Reichstag und den Bundesrath beschäftigt, mit keinem Worte Erwähnung. Der Grund ist leicht zu finden. Bayern, die „katholische Vormacht“, hat Defensionsverpflichtungen lange vor dem Gesetze von 1872 nicht gestattet. Die Aufhebung des Jesuitengesetzes würde mithin für diesen Bundesstaat, wie übrigens auch für Preußen, Sachsen, Württemberg, Baden und andere Staaten, gleichbedeutend sein.

„Vorwärts“, 30. August. Das „Eidersee“ Volk, welches die übliche Gewohnheit hat, über die Geschäfte der Bürgerschaften und der socialen Demokratie zu verfügen, hat neuerdings zu Ruh und frommen dieser Parteien und zur großen Befriedigung ihrer Presse die erste Sitzung lassen, daß die Umstrukturierung in ursprünglichem Zusammenhang mit Staatsvertragsplänen gehalten wurde und schon aus diesem Grunde von ihm bejubelt ist. Hierauf entgegnet die „Post“: „In Wirklichkeit ist bekanntlich die zuletzt mit ganz überwiegender Mehrheit abgeleitete Umstrukturierung von dem Grafen Caprivi, aus dessen Amtsentsetzungen im Reichstagen hervorgeht, so begrenzt worden, daß sie nach seiner Meinung auf Annahme auch in dem jetzigen Reichstage rechnen konnte. Daß die Vernehmung schließlich nicht zutraf, ist eine Sache für sich; Thatsache ist, daß jene Vorlage auf Annahme durch den Reichstag berechnet und zu diesem Zwecke auf das äußerste Maß beschränkt war. Also das große Gewicht von dem, was von dem Velle unterstellt wird! Auch ist es nicht ersichtlich, wie die Instruktion der Vorlage überhaupt Handhabung für einen Staatsvertrags sich hätte finden lassen. Ebenso unrichtig ist die Instruktion, als ob von den Mittelparteien auf einen solchen hingearbeitet würde. Aus den Äußerungen dieser Parteien ist weiter im Parlament, noch in der Presse irgend eine Anerkennung geflossen, welche auf Absichten dieser Art schließen ließe; im Gegentheil ist, wenn immer von anderer Seite Andeutungen in dieser Richtung gefallen sind, mit großer Schärfe widerlegt worden.“

Y. Berlin, 30. August. (Telegramm.) Die Großherzogin von Baden trifft zur Teilnahme an der Einweihung der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche morgen früh um 7 Uhr auf dem Anhalter Bahnhofe hier ein. — Der königliche Hof legt heute für die Großherzogin von Oldenburg die Trauer auf vierzehn Tage an. Die Posttrauer wird für den 1. und 2. September abgelegt.

Y. Berlin, 30. August. (Telegramm.) Am 28. August 4 Uhr Morgens wurde der deutsche Schooner „Telephon“, Heimathafen Bremer, der keine Postkisten führte, durch E. M. Schiff „Gneisenau“ in der Nordsee bei hoher Seegefahr von hinten angegriffen und sank um 8 Uhr. Ertranken sind der Führer Walden und der Leutnant Matrose Walther, welche Beide über Bord sprangen. Die übrige Besatzung, Steuermann Kalman, Vollmatrose Albert zum Sande, Leutnant Matrose Christens und der Koch Berens sind durch E. M. Schiff „Gneisenau“ gerettet. (Wieder.)

C. H. Berlin, 30. August. (Privattelegramm.) Nach dem Mandatplan der Marine für den Winter wird Prinz Heinrich von Preußen den Panzer „Deutsch“ nicht mehr commandiren, da er dann zum Vizeadmiral ernannt ist.

B. Berlin, 30. August. (Privattelegramm.) Die vom „L. T.“ bisher nicht erwähnte Meldung, daß Bismarck werde am 17. September in Bad Gastein zum Gurgelbad eintreffen, beruht auf einer Personenverwechslung. Graf Wilhelm Bismarck wird sich, wie verlautet, nach Gastein begeben.